

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Schrifttumsverzeichnis	XXV

1. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Bürgerlichen Rechts

§ 1. Begriff des Bürgerlichen Rechts	1
I. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
1. Die Einteilung der Gesamtrechtsordnung	1
2. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
II. Das Bürgerliche Gesetzbuch	4
III. Die Stellung des Allgemeinen Teils im BGB und im Privatrecht	5
IV. Geltungsbereich des BGB	8
1. Räumlicher Geltungsbereich	8
2. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
§ 2. Privatrecht und politisches System	10
I. Privatrecht und Industriegesellschaft	11
II. Privatrecht als Steuerungsinstrument	12
III. Die systemgebundene Dienstfunktion des Privatrechts	13
1. Nationalsozialistisches Zivilrecht	14
2. Sozialistisches Zivilrecht	15
IV. Die Schutzfunktion des Privatrechts	16
V. Privatrecht unter dem Grundgesetz	16
1. Die liberal-individualistische Wertgrundlage und das Sozialstaatsprinzip	16
2. Verfassungsnormen mit Privatrechtsbezug	17
3. Die Zuordnung von Verfassungsrecht und Privatrecht ..	17
4. Die sog. Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht ..	18
VI. Privatrecht und Wirtschaftsordnung	19
VII. Privatrecht und Europarecht	19
1. Instrumentarium des EU-Rechts zur Rechtsangleichung ..	19
2. Verbraucherschutz	21
3. Europäisches Zivilgesetzbuch?	22
§ 3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	25
I. Begriff und Geltungsbereich der Privatautonomie	25
II. Die Vertragsfreiheit	27
1. Inhalt	27
2. Vertrag und Markt: die rechtspolitische Zielsetzung	28
III. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	28

1. Wettbewerbsrecht	29
2. Abschlussfreiheit, Kontrahierungszwang und Abschlussverbote	30
3. Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle	40
4. Formfreiheit und Formpflicht	43
2. Kapitel. Das subjektive Recht	
§ 4. Der Begriff des subjektiven Rechts	46
I. Subjektives und objektives Recht	46
II. Subjektives Recht, Anspruch und Forderung	47
§ 5. Arten subjektiver Rechte	48
I. Absolute Rechte	49
1. Persönlichkeitsrecht	49
2. Persönliche Familienrechte	49
3. Herrschaftsrechte	50
II. Relative Rechte	51
1. Ansprüche	51
2. Gestaltungsrechte	51
3. Gegenrechte	52
III. Rechtsverhältnisse	52
§ 6. Erwerb und Übergang subjektiver Rechte	54
I. Erwerb und Erlöschen subjektiver Rechte	54
1. Abgeleiteter Erwerb	54
2. Originärer Erwerb	56
II. Grenzen der Übertragbarkeit	56
§ 7. Die Grenzen des subjektiven Rechts	57
I. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	57
II. Gesetzliche Grenzen – Rechtsmissbrauch	58
1. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium)	59
2. Unredliches Verhalten	60
3. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses an der Rechtsausübung	61
§ 8. Die eigenmächtige Durchsetzung des subjektiven Rechts	62
I. Grundsatz	62
II. Ausnahmen	62
1. Notwehr und Notstand	63
2. Selbsthilfe	66
§ 9. Verjährungs- und Ausschlussfristen	68
I. Bestehen und Durchsetzbarkeit von Ansprüchen	68

II. Die Verjährung	69
1. Gegenstand und Zweck	69
2. Neukonzeption des Verjährungsrechts durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	70
III. Verjährungsfristen und ihre Prüfung	72
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist	73
1. Wirkung	73
2. Hemmungsgründe	73
3. Neubeginn der Verjährungsfrist	74
V. Die Verjährung als Einrede	75
VI. Ausschlussfristen	75
 3. Kapitel. Methode der Fallbearbeitung	
§ 10. Subsumtionstechnik und Aufbau einer Falllösung	77
I. Rechtsstaat und zivilrechtliche Anspruchsgrundlage	77
II. Prüfung der Anspruchsgrundlage	79
III. Aufbau einer Falllösung	81
IV. Juristische Meinungsstreite	82
 4. Kapitel. Rechtsobjekte	
§ 11. Die Rechtsobjekte – Begriff und Arten	84
I. Begriff	84
II. Sachen	84
1. Allgemeine Merkmale	84
2. Objektverbindungen – Bestandteile und Zubehör	86
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	87
4. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	88
III. Rechte	88
IV. Nutzungen und Früchte	89
§ 12. Das Vermögen	90
§ 13. Das Unternehmen	91
I. Begriff	91
II. Rechtliche Anerkennung	92
 5. Kapitel. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit	
§ 14. Die natürliche Person als Rechtssubjekt	94
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	94
II. Die Rechtsfähigkeit	95
1. Begriff und Bedeutung	95
2. Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus – Rechtsfähigkeit und politisches System	99
3. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	100

§ 15. Juristische Personen	104
I. Begriff und Bedeutung der Juristischen Person	105
II. Arten	105
III. Erwerb der Rechtsfähigkeit	106
6. Kapitel. Das Rechtsgeschäft	
§ 16. Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	109
I. Begriff	109
II. Ein- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	111
1. Einseitige Rechtsgeschäfte	111
2. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	111
III. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	114
1. Das Verpflichtungsgeschäft	114
2. Das Verfügungsgeschäft	115
IV. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	118
1. Trennungsprinzip	118
2. Abstraktionsprinzip	119
3. Verfügungsmacht	124
V. Sonstige Einteilungen von Rechtsgeschäften	125
VI. Geschäftsähnliche Handlungen und Realakte	125
1. Geschäftsähnliche Handlungen	126
2. Realakte	128
§ 17. Die Willenserklärung	131
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	132
1. Objektiver Tatbestand	132
2. Subjektiver Tatbestand	134
3. Abgrenzung	141
II. Schweigen als Willenserklärung	149
1. Grundsatz	149
2. Vereinbartes Schweigen	152
3. Gesetzlich geregelte Fälle	152
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	154
III. Automatisierte Willenserklärungen	160
IV. Wirksamwerden der Willenserklärung	161
1. Abgabe der Willenserklärung	161
2. Zugang von Willenserklärungen unter Abwesenden	166
3. Zugang von Willenserklärungen unter Anwesenden	176
4. Zugangshindernisse	178
5. Besonderheiten	180
6. Widerruf der Erklärung nach BGB	182
§ 18. Die Auslegung	185
I. Begriff und Bedeutung	186
II. Ziel und Kriterien der erläuternden Auslegung	187

1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen	187
2. Ansätze zur Bestimmung des Auslegungsziels	188
3. Auslegung formgebundener Erklärungen	192
III. Anhaltspunkte für die Auslegung	195
1. Die Erklärung als Ausgangspunkt	195
2. Umstände der Erklärung und Verkehrssitte	195
IV. Die ergänzende Vertragsauslegung	198
1. Anwendungsbereich	198
2. Lücke	199
3. Lückenfüllung: hypothetischer Parteiwille	199

7. Kapitel. Der Vertragsschluss

§ 19. Angebot und Annahme	201
1. Grundsatz	201
II. Das Angebot	202
1. Begriff und Inhalt	203
2. Rechtsbindungswille des Antragenden	204
3. Ausschluss der Bindungswirkung nach § 145	210
4. Zeitliche Grenzen der Bindungswirkung – Erlöschen des Antrages	212
III. Die Annahme	213
1. Grundsatz	213
2. Gesetzliche Annahmefristen	214
3. Annahmefrist nach § 148	217
4. Verspätete Annahmeerklärungen	218
5. Inhaltlich abweichende Annahme	221
6. Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme nach § 151 ..	222
7. Annahme nach Tod des Antragenden	223
IV. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	225
V. Konsens und Dissens	228
1. Konsens	229
2. Dissens	229
VI. Sonderfälle: Option und Vorvertrag	233
1. Vorvertrag	234
2. Optionsvertrag	234
VII. Vertragsschluss in europäischen Nachbarrechtsordnungen .	236
§ 20. Bedingung und Befristung	239
1. Begriff und Bedeutung	239
II. Die Bedingung	240
1. Begriff und Arten der Bedingung	240
2. Zulässigkeit	244
3. Rechtsfolgen	246
4. Schutz des bedingt Berechtigten	247
III. Die Befristung	250

§ 21. Vertragsschluss unter Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	251
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	251
1. Praktische Bedeutung	252
2. Gesetzliche Neuregelung	253
3. Typische Gefahrenlage bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	254
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	255
1. Begriff	255
2. Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	258
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	260
1. Hinweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen	260
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	262
3. Einverständnis des Vertragspartners	264
4. Überraschende Klauseln	265
5. Folgen der Nichteinbeziehung	266
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	266
1. Auslegung und Inhaltsbestimmung	266
2. Gegenstand der Inhaltskontrolle nach §§ 307–309	267
3. Klauselverbote nach §§ 308, 309 und Generalklausel	267
4. Folgen der Unwirksamkeit	271
V. Gerichtliche Durchsetzung	273
§ 22. Verbraucherschutz beim Vertragsabschluss	274
 8. Kapitel. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte	
§ 23. Die Geschäftsfähigkeit	277
I. Begriff und Bedeutung	277
II. Geschäftsunfähigkeit	278
1. Voraussetzungen	278
2. Rechtsfolgen	279
3. Sonderregelung für volljährige Geschäftsunfähige	279
III. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	281
1. Voraussetzungen	281
2. Wirksame Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen beschränkt Geschäftsfähiger	282
3. Einseitige Rechtsgeschäfte	291
4. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	292
5. Die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber dem Minderjährigen	300
6. Haftung des Minderjährigen	302
7. Teilgeschäftsfähigkeit des Minderjährigen (§§ 112, 113) ..	305
8. Der Schutz Minderjähriger in anderen Rechtsordnungen ..	307
IV. Die Betreuung	309

§ 24. Formpflichtige Rechtsgeschäfte	310
I. Gesetzliche Formvorschriften	310
1. Funktion und Schutzzweck rechtsgeschäftlicher Formzwänge	310
2. Arten gesetzlich vorgeschriebener Formen	312
3. Rechtsfolgen des Formverstosses	322
4. Heilung des Formverstosses	324
5. Andere Rechtsordnungen	326
II. Vertraglich vereinbarter Formzwang	327
1. Privatautonomie	327
2. Vereinbarte Schriftform und vereinbarte elektronische Form	328
 § 25. Willensmängel	 331
I. Begriff	331
II. Nichtigkeitsgründe	332
1. Geheimer Vorbehalt (§ 116)	332
2. Scheingeschäft (§ 117)	334
3. Scherzgeschäft (§ 118)	336
III. Die Grundsätze der Anfechtbarkeit	337
1. Zweck der Anfechtbarkeit	337
2. Auslegung vor Anfechtung	338
3. Anfechtungsrecht kein „Reuerecht“	338
4. Anfechtbare Rechtsgeschäfte	340
5. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	342
6. Anfechtungsgründe im Überblick	343
7. Anfechtungsfrist	345
8. Ausschluss der Anfechtung	345
IV. Die Anfechtung wegen Irrtums	346
1. Der Erklärungs- und Inhaltsirrtum	347
2. Kalkulationsirrtum	356
3. Eigenschaftsirrtum	361
4. Übermittlungsirrtum	364
5. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	366
6. Rechtsfolgen der Anfechtung	369
7. Konkurrenzen	374
V. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	377
1. Arglistige Täuschung	378
2. Widerrechtliche Drohung	384
3. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	387
4. Rechtsfolgen der Anfechtung – vertraglicher Ausschluss	388
5. Konkurrenzen	388

VI. Beiderseitiger Irrtum	390
1. Auslegung	392
2. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage	392
§ 26. Unzulässige Rechtsgeschäfte	395
I. Gesetzliche Verbote	395
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	396
2. Rechtsfolgen des Verstoßes	397
3. Umgehungsgeschäfte	403
II. Veräußerungsverbote	404
1. Arten von Veräußerungsverboten	405
2. Veräußerungs- bzw. Verfügungsverbote – Verfügungsbeschränkungen	406
III. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte	409
1. § 138 als Schranke der Privatautonomie	409
2. Die Generalklausel der Sittenwidrigkeit	410
3. Der Inhalt der Sittenwidrigkeit	412
4. Subjektive Voraussetzungen nach § 138 Abs. 1	415
5. Fallgruppen	416
6. Rechtsfolgen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	422
7. Wucher	426
IV. Ausländisches Recht	428
§ 27. Aufrechterhaltung von fehlerhaften Rechtsgeschäften	430
I. Die Teilnichtigkeit	430
1. Allgemeines	431
2. Voraussetzungen für Teilnichtigkeit	431
3. Rechtsfolgen	433
4. Ausschluss des § 139	433
II. Die Umdeutung	435
1. Allgemeines	435
2. Objektive Voraussetzungen der Umdeutung	435
3. Subjektive Voraussetzungen der Umdeutung	436
III. Die Bestätigung	437
1. Abgrenzung	437
2. Voraussetzungen	437
3. Rechtsfolgen	438
§ 28. Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	439
I. Bedeutung und Begriff	439
II. Allgemeine Regeln	440
III. Die Einwilligung	441
IV. Die Genehmigung	443
V. Die Zustimmung bei der Verfügung durch einen Nichtberechtigten	444
1. Einleitung	444

2. Einwilligung und Genehmigung	445
3. Konvaleszenz	445
4. Verpflichtungsermächtigung	446

9. Kapitel. Die Stellvertretung

§ 29. Bedeutung, Begriff und Abgrenzungen	447
I. Bedeutung	447
II. Begriff	447
III. Abgrenzungen	448
1. Mittelbare Stellvertretung	448
2. Treuhänder	449
3. Abschlussvermittler	450
4. Die Ermächtigung	450
5. Bote	450
6. Zurechnung nichtrechtsgeschäftlichen Handelns	450
§ 30. Der Tatbestand der Stellvertretung	451
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	452
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	452
III. Offenkundigkeit	454
1. Offenkundigkeitsprinzip	454
2. Ausnahmen	455
3. Handeln unter fremdem Namen	456
IV. Vertretungsmacht	459
1. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	460
2. Gesetzliche Vertretungsmacht	483
3. Die Grenzen der Stellvertretung	485
4. Stellvertretungsregeln in anderen Rechtsordnungen	495
§ 31. Die Wirkungen der Stellvertretung	496
I. Wirkungen für und gegen den Vertretenen	496
II. Kenntnis, Kennenmüssen und Willensmängel	497
1. Zurechnung nach § 166	497
2. Erweiterte Wissenszurechnung	498
3. Einschränkungen der Zurechnung nach § 166 Abs. 1	499
III. Die Haftung des Vertreters	500
§ 32. Handeln ohne Vertretungsmacht	501
I. Genehmigung durch den Vertretenen	502
1. Verträge	502
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	503
II. Haftung des Vertreters	504
III. Haftung des Untervertreters	507

Anhang	509
Fall mit Musterlösung	509
Glossar	517
Sachverzeichnis	519